



Zeugnis von einer grossen Schaffenskraft

17. März 2011



Die Künstlerin Antoinette Vonlanthen mit einer ihrer Landschaften am Meer.
Bild: zvg

Kulturmühle Lützelflüh. Die Künstlerin Antoinette Vonlanthen aus Langenthal stellt gegenwärtig in der Kulturmühle Lützelflüh aus. In einer beeindruckenden Ausstellung präsentiert sie ihr vielfältiges, kreatives Schaffen. Mit verschiedenen Malstilen und Techniken verarbeitet sie unterschiedlichste Themen.

«Die Kreativität ist die Radnabe, um die sich bei mir alles dreht», sagt Antoinette Vonlanthen. Mit der aktuellen Ausstellung legt sie Zeugnis ab von ihrer grossen Schaffenskraft und ihrem Ideenreichtum. Die Künstlerin ist fasziniert vom Experimentieren, arbeitet mit den verschiedensten Materialien und wendet vielfältige Techniken an. Ein Gang durch die Ausstellung wird zur Entdeckungsreise. In den Räumen der Kulturmühle Lützelflüh hat sie für jedes ihrer 75 Werke den idealen Platz gefunden.

Sonne und Landschaft

Ihrer Faszination für Sonnenuntergänge hat sie sich mit kräftigen und leuchtenden Ölfarben gewidmet: Die untergehende Sonne an einem Sommerabend in der Camargue, im Herbst auf dem Ahorn oder im Winter am Murtensee. Antoinette Vonlanthen hat auch beeindruckende Landschaften im Grossformat geschaffen, so etwa die Bilder «Nachmittag in Saintes-Maries-de-la-Mer» oder «Der Wind am Meer». Für Blumen hegt die Künstlerin eine besondere Liebe; sie treten als Einzelkunstwerke wie auch in Collagen oft in Erscheinung – naturgetreu oder abstrakt. Das Kombinieren von verschiedenen Materialien und Farben zu Collagen ist eine bevorzugte Technik von Antoinette Vonlanthen. Untergrund und Bildmaterial wählt sie immer wieder anders. So finden unter anderem auch Textilien – gesammelt von ihrer Grossmutter – eine neue, kunstvolle Verwendung. «Ich konnte die Stoffe nicht wegwerfen, ich musste etwas machen damit», sagt die Künstlerin. Sie versteht es, damit ganz spezielle Effekte herzuzaubern. Papier ist ein weiteres, oft eingesetztes Material. So kreierte sie aus bunten Bändern einen ganz speziellen Blumenstrauss.

«Textverarbeitung»

Experimentierfreudig setzte sie konfuse Texte, die ihr Computer in Eigenregie ausgespuckt hatte, in Collagen ein. «Ich habe mich so geärgert über diese Macht der Technik, dass ich die Sache irgendwie verarbeiten musste», erzählt sie. Indem sie diese Texte mit Blumen kombinierte, liess sie Gegensätze aufscheinen. Klare und verständliche Worte dagegen findet man in ihren Spielereien mit Titelseiten von Zeitungen wie auch in einer Collage aus den Seiten einer alten Bibel. Antoinette Vonlanthen ist in Moudon geboren und aufgewachsen. Sie ist künstlerische Autodidaktin und zeigt ihre Werke seit 1987 regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland. Nebst ihrer Tätigkeit als Künstlerin ist sie Inhaberin des von ihr gegründeten Institut de Langue Française et d'Expression in Bern und Langenthal, wo sie Französisch- und Kommunikationskurse für Berufstätige in der Geschäftswelt erteilt. Sie sagt denn auch: «Sprache und Kunst bedeuten mir gleich viel.»

Berty Anliker

Infos: Die Ausstellung dauert bis zum 27. März. Sie ist geöffnet am Samstag, 19. und 26. März sowie an den Sonntagen, 13., 20. und 27. März, jeweils von 15 bis 19 Uhr. Die Künstlerin ist während den Öffnungszeiten anwesend.